



Sponsoren machen Graffiti-Bus möglich

EINBECK. Bereits 2012 gestalteten Künstler den ersten Einbecker Graffiti-Bus, der anschließend von der Ilmebahn noch zwei Jahre im Linienverkehr eingesetzt wurde. Dieser Bus war der Impuls für die erste StreetArt Meile in Einbeck im Jahr 2014, die »Young art in Einbeck« unter dem Motto »Unsere Stadt soll bunter werden« organisierte. In den darauffolgenden Jahren entstanden mehr als 30 ArtSpots – an Hausfassaden mit Graffiti, aber auch mit Acrylmalerei und Airbrush-Kunst auf Mauern und Objekten – »Kunst für Junge und

Jungebliebene« wie Martin Keil von »Young art« erläuterte. Fertiggestellt ist – auch dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren (Foto) – mittlerweile der Graffiti-Bus Nummer II. Die Envious Crew unter der Leitung von Patrik Wolters alias BeNeR1 hat den zweiten Graffitibus gestaltet, der »Young art«-Graphikdesigner Joensch hat ihn weiter entwickelt. Der Bus dreht mittlerweile seine Runden im Linienverkehr und soll auch im Gebiet des Fachwerk5ecks eingesetzt werden. Möglicherweise wird das rollende Kunstwerk zudem im Rahmen

der geplanten »StadtPARTie« zudem als Ort einer Kunstausstellung fungieren. Zunächst aber danke »Young art« allen Unterstützern. In diesem Jahr findet die StreetArt Meile vom 23. bis zum 25. August statt. Da das Event rund 20.000 Euro kostet, werden noch Art-Spots-Paten gesucht. »Young art in Einbeck« trifft sich immer am ersten Sonnabend im Monat in der Jungen Linde am Hubweg 1, um über laufende oder auch neue Kunstprojekte und kreative Ideen zu sprechen. Wer mitmachen will, ist willkommen.

Foto: Stöckemann